

PROBLEME

Bearbeitet von Wilfried Seehofer

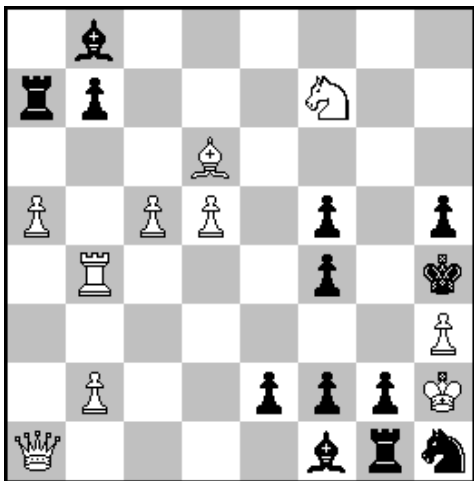
D – 20249 Hamburg, Heilwigstraße 63

Preisbericht s# Schach-Aktiv 2009

An diesem Jahrgang beteiligten sich 28 Autoren aus 8 Ländern mit 31 Aufgaben, wobei Nummer 3538 vom Autor zurückgezogen wurde. Einige herausragende Spitzenwerke, ein außergewöhnlich hohes Niveau im Mittelfeld und die Qual der Wahl bei den Loben zeugen von einer hohen Qualität.

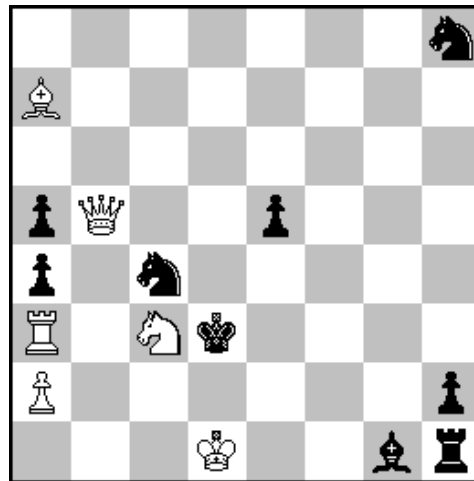
Meine Reihenfolge lautet wie folgt:

1. Preis Marcel Tribowski



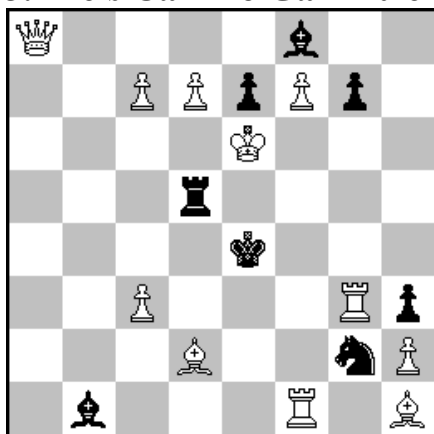
s#20 10+13

2. Preis Camillo Gamnitzer



s#7 6+9

3. Preis Camillo Gamnitzer



s#6 11+8

1. Preis: 3588 Marcel Tribowski

1.Lf8! (2.Txf4+ Lxf4#) Sg3! 2.Da3 (3.Txf4+ Lxf4 4.Dxg3+ Lxg3#) Sh1! 3.Da2 Sg3 4.Db3 Sh1 5.Dc2 Sg3 6.Dc3 Sh1 7.Dh8 Sg3 8.Dg8 Sh1 9.Lg7 Sg3 10.Lh8! Sh1 11.Dh7 Sg3 12.Dg6 Sh1 13.Da6 Sg3 14.Dd3 Sh1 15.Dc2 Sg3 16.Db3 Sh1 17.Lc3 Sg3 18.Ld4 Se4 19.Df3 e1D 20.Dxf4+ Lxf4#; 18.-f3 19.Dxf3 e1D 20.Dxg3+ Lxg3#. Der Knüller des Jahrgangs! Mit äußerst geschickten Zügen gelangt die Dame nach g8 bzw. zurück nach b3, um mittels Tempo von ihrem Läuferkollegen verstellt werden zu können, damit dieser nach d4 wieder eine Turmlinie verstellen kann. Komplex, trotzdem glasklar, in ausgezeichneter Form - eben ein Spitzen-Problem!

2. Preis: 3527 Camillo Gamnitzer (Jürgen Bischoff zum Gedenken)

Proben: 1.Dd5+? Ld4+ 2.Dxh1 / 1.Dd7+? Sd6 2. Dxd6+ Kc4 3. Txa4+ Kxc3 4. Dxe5+ Ld4+! 5. De1? 1.Da6!! (Zugzwang) [1...Sg6/Sf7 2.Dg6+ und s# in 6 Zügen] e4! 2.Db5! (droht 3.Dd5+ Ld4#) e3 3.Dd7+ Sd6 4.Dxd6+ Kc4 5.Txa4+ Kxc3 6.De5+! Kd3 7.Dxe3+ Lxe3#. Von C. Gamnitzer ist man Schwerblütiges gewöhnt. Hier zeigt der Großmeister, dass er natürlich auch Subtiles in leichter Form beherrscht. Umschalten von Zugzwang zu Drohung mit Damerückkehr zwecks Bauernlenkung klingt technisch und wird dem Problem bei weitem nicht gerecht. Die perfekte Symbiose von Inhalt und Form heben dieses Kunstwerk in die oberste Liga!

3. Preis: 3587 Camillo Gamnitzer (Jürgen Bischoff zum Gedenken)

1.Tf5! (mit der Drohung 2.Da4+ Td4 3.Dc6+ Td5 4.Dc4+ Td4 5.Dd5+ Txd5 6.Te5+ Txe5#) La2! 2.Lxg2+ hxg2 3.Tff3! (4.Dxd5+ Lxd5#) Lb1 4.Te3+ Kf4 5.Te5+ Txd2 6.Tf5+ Lxf5#. Vollzügige Drohung mit Zick-Zack-Dame und ein weißer Turmrundlauf mit schwarzer Läuferückkehr in der Lösung bestimmen dieses „unglaubliche Schachrätsel“ wie ein Löser schreibt. Ein kleiner Wermutstropfen ist der notwendige Schlag des Springers auf g2. Allerdings logisch einwandfrei mit schwarzem Gegenspiel und formalen Elementen verknüpft, ist dies ein klarer Preiskandidat.

4. Preis: 3574 Iwan Soroka

(wKa4 Dh7 La3b5 Sb1b8 Bc7f4f6; sKc2 Th1h2 Ld1e1 Sg8 Ba5a6b6c6d3e2f2h4 s#12)

1.De7! (2.Lxd3+) Th3 2.Dd8! T3h2 3.Sd7! Th3 4.Sf8 T3h2 5.De7 Th3 6.Dh7 Th2 7.Sg6 Th3 8.Se7 Th2 9.Sf5 Th3 10.Lxd3+ Txd3 11.Sg3! 12.Dxd3+ Kxd3#. Ein Vergleich mit dem ersten Preis lohnt sich. Dameführungen nach d8 bzw. zurück nach h7 unter Beschäftigung des Turms erlauben es dem weißen Springer, nach dreimaliger (!) Verstellung seiner Königin, auf das Feld g3 zu gelangen. Eine ausgezeichnete Leistung! Dabei verwendet der Autor ein Schema seines s#7 aus i&f (Nr.103, Juli 2009, S.3330, Aufg.2641), allerdings mit ausreichend abweichendem Inhalt.

1. Ehrende Erwähnung: 3573 Frank Richter

(wKa5 Df8 Td3h5 La1f3 Sb7e1 Be5e7; sKc4 De8 Ta8e6 Ld7 Sa6b8 Bc5c6c7 s#3)

1.Ta3! (droht 2.Ta4+ Kb3 3.Sxc5+ Sxc5#) 1...Txe5 2.Df4+ Te4 3.Txc5+ Sxc5#; 1...

Dxe7 2.Th4+ Dxb4 3.Dxc5+ Sxc5#. Spielt Weiß nach 1.Ta3! Txe5 die Drohzüge weiter, scheitert 2.Ta4+ Kb3 3.Sxc5+ Txc5+ an 4.Txc5! bzw. 1.- Dxe5 2.Ta4+ Kb3 3.Sxc5+ Dxc5+ an 4.Dxc5! Diese vierten erzwungenen schädlichen Abwehrzüge erweisen sich in der Lösung im 3.Zug als nützlich (Motivinversion) und werden dem Gegner damit zum Verhängnis. Behauptet sich unter den Mehrzügern, wegen des klaren selbstmatttypischen Themas, dem schönen Schlüsselzug und der ausgezeichneten Konstruktion.

2. Ehrende Erwähnung: 3490 Torsten Linss (Helmut Zajic zum Gedenken)

(wKg4 De2 Tf5 Tg8 Le4; sKg1 Da1 s#15)

1.De3+ Kh2 2.Tf2+ Kg1 3.Tf6+ Kh2 4.Dh6+ Kg1 5.Kh4+ Kh2 6.Tg2+ Kh1 7.Tg7+ Kh2 8.Kg4+ Kg1 9.De3+ Kh2 10.Tf2+ Kg1 11.Tf5+ Kh2 12.De2+ Kg1 (die Ausgangsstellung, aber mit wT auf g7!) 13.Kf4+ Dxb7 14.De1+ Kh2 15.Dg3+ Dxb3#. Eine wunderschöne Miniatur, die mit Hilfe von Dauerschachs möglich wird, was die Konstruktion natürlich erleichtert. Die Turmführungen mit Hilfe von Batterien hat der Autor schon öfter gezeigt. Der dreifache Abzug seiner Majestät als Batterievorderstein dürfte dagegen selten sein. Das abschließende Mustermatt passt hervorragend dazu.

3. Ehrende Erwähnung: 3501 Michail Marandyuk

(wKa5 Dg7 Tf4 Lb8 Sd8e7 Bc6f2g3; sKc5 Ta2b1 Se1f1 Ba3b2c4 s#11)

1.Dc3? Sc2! 1.La7+! Kd6 2.Sc8+ Kd5 3.Dd7+ Ke5 4.Tf5+ Ke4 5.f3+ Sxf3 6.Tf4+ Ke5 7.Dg7+ Kd5 8.Se7+ Kd6 9.Lb8+ Kc5 10.Dc3! bel. 11.Dxa3+ Txa3#. Mehrfache Rückkehr weißer Figuren gibt es schon viele (z.B.: S. Smotrow; Die Schwalbe 1993, siehe „Das Matt des weissen Königs“ von Friedrich Chlubna; S.91, Nr.173) hier allerdings nach schwarzer Springerlenkung statt Bauernschlags. Ein eigenes Selbstmattgenre, bei dem stille Züge und schwarze Verteidigungen nicht im Vordergrund stehen, vom Publikum aber immer wieder gern gesehen werden, wenn Logik und Ästhetik stimmen.

4. Ehrende Erwähnung: 3600 Gerald Ettl

(wKd4 De4 Tb2 Sc5 Bc4d3e3e5g2g3; sKa7 La1 Be6g4h6 s#16)

1.Dh7+ Ka8 2.Dg8+ Ka7 3.Df7+ Ka8 4.De8+ Ka7 5.Dd7+ Ka8 6.Dc6+ Ka7 7.De4 h5 8.Dh7+ Ka8 9.Dg8+ Ka7 10.Df7+ Ka8 11.De8+ Ka7 12.Dd7+ Ka8 13.Dc6+ Ka7 14.De4 h4 15.gxh4 g3 16.h5 Lxb2#. Zwei siebenzügige Damenrundläufe verhelfen zu den notwendigen Tempis. Es ist selten, dass man Aufgaben mit dem „gewissen etwas“ antrifft, die man - einmal gesehen - voraussichtlich nicht mehr vergessen wird. Ich behaupte, diese Aufgabe gehört dazu!

1. Lob: 3540 Josef Kupper

(wKh1 Dd2 Tg8 La4a5 Sg4 Be2; sKf1 Ta1b1 Ba3b2 s#7)

1.Te8! (mit der Drohung 2.Dg5! nebst 3.Sh2+) Te1! 2.Dg5! Txe2 3.Df4+ Tf2 4.Te1+ Txe1 5.Lb5+ Te2 6.Dc1+! bxc1D 7.Sh2+ Txb2#. Es überrascht, dass Weiß die Drohung weiter spielt, um den schwarzen Turm nach e2 zu lenken. Auch sein Kollege muss dorthin, damit sich der Springer jetzt auf h2 opfern kann, wo er in der Drohung

noch als Blockstein gebraucht wird. Klassisch mit Pfiff.

2. Lob: 3614 N. Pletenev & A. Selivanov

(wKa5 Dc6 Ta4e3 La6b2 Sc5e6 Bd2d4; sKc4 Da1 Td5 Lf8 Sb4 Ba2a7b5f5g4h3 s#3)
1.Lc1! (droht 2.Tc3+ Dxc3 3.Txb4+ Dxb4#) Txc5 2.Dh1! (3.Lxb5+ Txb5#) Tc6
3.Txb4+ Lxb4#; 1.-Lxc5 2.Da8! (3.Txb4+ Lxb4#) Lxd4 3.Lxb5+ Txb5#. Gezeigt
wird ein natürlich erscheinender reziproker Wechsel von Droh- zu Spielzügen nach
Einschlag auf c5. Schade, dass es zwar nach 1.Lc1! Txc5 den eindeutig scheiternden
Fehlversuch 2.Da8? gibt (Tc6!), aber das analoge 1.- Lxc5 2.Dh1? nicht möglich ist.

3. Lob: 3562 Josef Ettlner & G. Ettl

(wKc1 Dd6 Le7g6 Ba3a6e5; sKc4 Td2 Lh6 Ba4b3c2c3c6d3g7 s#7)
1.Lf8! (2.Dxd3+/Lxd3+) Kb5 2.Dc7! (3.Lxd3+) Kc4 3.Dd7 Kb5 4.Db7+ Kc4 5.Db4+
Kd5 6.Dd6+ Kc4 7.Dd3+ Txd3#. Verhältnismäßig leicht zu entdeckender Schlüssel,
aber die Winkelzüge der Dame, die das Tempoduell zugunsten von Weiß entscheiden,
gefallen sehr. Vor allem 3.Dd7! ist hervorzuheben.

4. Lob: 3563 U. Auhagen & M. Zucker

(wKb3 De6 Tb5c2 Ld2g8 Sc4 Be3; sKa1 Sd3 Ba7c5e4 s#10)
1.Da6+! Kb1 2.Da1+! Kxa1 3.Ta5+ Kb1 4.Sa3+ Ka1 5.Lc3+ Sb2 6.Lc4 a6 7.Ta4 a5
8.Sb5+ Kb1 9.Ta1+ Kxa1 10.Sa3 a4#. Unterhaltsam dargestellte Kraft- bzw.
Massebeseitigungen. Die Kraft der Dame würde von c4 das Matt verhindern und
überlässt deshalb dem Läufer die Blockfunktion. Die Masse des Turms wird man nur
mit Hilfe des Türstehers in Form des Springers los.

5. Lob: 3528 Frank Müller

(wKb1 Dd6 Sd8; sKc4 Bb2b3b4b5b6b7 s#13)
1.Dd2? Kc5 2.Dd3 patt, darum 1.Se6! Kc3 2.Sf4 Kc4 3.Dd3+ Kc5 4.Sg6 Kc6 5.Dd4
Kc7 6.Se7 Kb8 7.Dd8+ Ka7 8.Sd5 Ka6 9.Db8 Ka5 10.Dxb7 Ka4 11.Dxb6 Ka3
12.Sc3 bxc3 13.Dxb5 c2#. Statt mit dem langweiligen 1.Dd2? muss mit dem
fleißigen Springer gestartet werden. Idealerweise beginnt der König seine zehnzügige
Wanderschaft um die schwarze Bauernhürde damit von c3 aus. Ein neckisches
Rätselstück, das hoffentlich keinen Vorgänger hat!

6. Lob: 3526 Z. Janevski

(wKd3 De4 Tc3h5 Lg7 Sc7c8 Ba3a4c2e2; sKc5 Dg8 Le8g1 Sc4g5 Bc6e3f7h2 s#3)
1.Dg6? Dxc7! 1.Df3? Df8! Also 1.Df4! (droht 2.Dxc7+ f5 3.Txc4+ Dxc4#) h1D
2.Sa6+ Kd5 3.De4+ Dxe4#; 1...f5 2.Lf8+! Dxf8 3.Dxf5+ Dxf5#; 1...f6 2.De5+!
Dd5+ 3.Dd4+ Dxd4#; 2...fxe5 3.Txc4+; 1...Df8 2.Dd6+! Dxd6+ 3.Ld4+ Dxd4#;
1...Dh8 2.Dxc7+ f5 3.Ld4+ Dxd4#. Kein modernes Problem, aber die eindeutig
scheiternden Verführungen bereichern das Spiel klassischer Prägung.

Mein Dank geht an Wilfried Seehofer für das entgegengebrachte Vertrauen und an
alle Autoren für ihre schönen Aufgaben.

Dübendorf, April 2010 Dieter Werner

Lieber Dieter, herzlichen Dank für den gewissenhaften und sorgfältigen Preisbericht! Ein Lob verdienen auch die Autoren, die mit ihren Aufgaben das hohe Niveau sichergestellt haben. Die Buchpreise werden nach der üblichen Einspruchsfrist (3 Monate) versandt.

Lösungen aus Heft 4/2010:

Unsere Löserliste: Joachim Benn (JB), Wolf Böhringer (WB), Thomas Brand (TB), Franz Felber (FF), Peter Heyl (PH), Manfred Nieroba (MN), Franz Pachl (FP), Oleg Paradsinski (OP), Hauke Reddmann (HR), Werner Schmoll (WS), Eberhard Schulze (ES), Arno Tüngler (AT) und Erik Zierke (EZ).

3656 (Onkoud): a) 1.Dxe6 Ld5 2.Dxe3 Lc4 3.Dxd3 Txe7#; b) 1.Dxb5 Td5 2.Dxd3 Te5 3.Dxe3 Lxa6#. Schöne ortho-diagonale Analogie mit sehr einheitlicher Strategie und Vertauschung der 2. und 3. sZüge. Die an sich gute Zwillingsbildung verrät natürlich eine ganze Menge (TB). Zweifach Mustermatt u. Funktionswechsel wT-wL (PH). Perfekte Analogie, aber das allein macht noch kein gutes Problem. Die Matts sind naheliegend, die Zwillingsbildung ist sehr verräterisch, und vor allem ist die weiß-schwarze Interaktion minimal (EZ). Sehr harmonisch und vom Inhalt überzeugend (WB)! Schöne parallele Strategie mit den erwarteten Fesselungsmatts (AT).

3657 (Parrinello): 1.Ld7 Kc7 2.Lc6+ Kxd6 3.Ld5+ Kxe5 4.Le6+ Kf4 5.Lh3 g3#. Einheitlich motivierter schlagfreier Rundlauf "mit Anhang": da ja nur dieses eine Mattbild möglich ist, sehr einfach zu lösen (TB). Wenn man das Mattbild gesehen hat, spielt sich alles von selbst; die Begründung für drei Viertel des schwarzen Rundlaufs ist denkbar trivial. Andererseits ist die Stellung recht ökonomisch, so dass der geometrische Lösungsablauf trotzdem ansprechend wirkt (EZ). Sehr reizvoller Auftritt des Themaläufers, der mittels eines sehenswerten Abschirmungsmanövers den wK zur Gefängnisporte f4 transportiert (WS). Der sL gibt dem wK ein sicheres Geleit durch alle schwarzen Hindernisse (MN).

3658 (Fomichev): 1.Dd3! (droht 2.Dd6+ cxd6 3.d4+ exd3 e.p.#) **Sxd3 2.Lf4+ Sxf4 3.d4+ exd3 e.p.#; 1.-Lg4 2.Te6+ Lxe6 3.Dd5+ Lxd5#; 1.-Lg2/Lh1 2.f4+ exf3 3.Dxe2+ fxe2#; 1.-Sc2 2.Dxe4+ Kxe4 3.d3+ Ke5#.** Schöner Schlüssel und sehenswerte Abspiele (FF)! Mit der Drohung gibt es 5 Varianten, sehr inhaltsreich (PH). Glänzend erdachtes, begeisterndes Lenkungsproblem, inhalts- und überraschungsreich (WS). Das gesamte Geschehen dreht sich um die Räumung von e4, um das Matt durch den sL zu realisieren. Weicht dieser nach g4 aus, wird er zum Matt auf d5 gezwungen (JB)!

3659 (Funk): Hier geht es darum, das Satzspiel 1.-axb5# durchzusetzen: **1.Sc7! Kd4**

2.Kb3 Ke4 3.Sd5 Kd4 4.Kb4 Ke4 5.Ka4 Kd4 6.Sc3 Kc4 und Weiß ist am Ziel:
7.Sb5 axb5#. Abwälzung der Zugpflicht durch Königsdreiecksmanöver. Eine saubere Konstruktion (PH). Ein hübsches Rätsel (WB)! Trotz gewisser schwarzer Ohnmacht eine fein tempierte, amüsante Zugfolge, die in der Rückkehr der beiden Monarchen gipfelt (WS). Das Satzspiel kann erst nach großen Umwegen im Zugzwang und einem Dreiecksmarsch des wK zur Abwälzung der Zugpflicht erzwungen werden (JB)! Zwei blitzsaubere Rundläufe, geschickt motiviert durch die Notwendigkeit, rechtzeitig c5 zu decken und die schädliche Deckung von e4 zu meiden. Gefiel mir ausgezeichnet (AT)!

3660 (Armeni): 1.Ta6? (2.Txc6#) Ld5! 1.Ta5? (2.Te5#) Ld5! Also: **1.Tc4!** (2.Txc6#) **Tc1 2.Txe4#; 1.-Tc2 2.Lh3#; 1.-Lxc4 2.Lxc4#; 1.-c5 2.d5#**. Oldtimer mit gutem Schlüssel, wonach schwarze Verteidiger (ab)gelenkt werden. Das Mattbild nach 1...c5 ist hübsch, der Rest vermag nicht recht zu begeistern (WS). Die Verführungen werden durch Eliminieren des Lf1 pariert, der in der Lösung die Mattzüge ausführt (MN). Ein kleiner Wechsel auf 1...c5 scheint mir doch etwas wenig für den Aufwand (AT). Relativ anspruchsloses Stück mit einem auf der Hand liegenden Schlüsselzug (FP).

3661 (Janevski): Im Satz folgt auf 1.-e3 2.Sf3#. Die them. Verführungen sind 1.Sf~? (2.Sf3#) e3! 1.Sxe4? (2.Dxc5#) Sxh1! 1.Sxd5? (2.Dxc5#) Sb4! **1.Sfg4!** (2.Sf3#) **c3 2.Dxc5#; 1.-e3 2.fxe3#; 1.-Txe5 2.Lxe5#**. White correction mit Drohverbesserung, Dombrowskis paradox, Mattwechsel, Thema Barulin und Pseudo Le Grand (Autor). Fortgesetzter Angriff - wenig innovativ, aber lösergerecht in Szene gesetzt (EZ). Riesenschlüssel, modern, verführungsreich (WS). Fortgesetzter Angriff mit Drohwechsel und Drohrückkehr in den Varianten. Leider ist der Schlüssel wesentlich naheliegender als die Verführungen (AT). Aktivierung der Halbbatterie mit verzwickten Verführungen und Drohwechsel. Hat mir gut gefallen (FP).

3662 (Marandyuk): 1.Ka3? d2 2.Lf7 Sd3! Daher muss Weiß die Reihenfolge der Züge umstellen: **1.Lf7!** (droht 2.Ka3 3.Db4#; 2.-Lxd5 3.b4#) **d2 2.b4+ Kc4 3.d6#; 1.-Lxd5 2.Db4+ Kc6 3.Sd4#; 1.-c6 2.d6** (3.b4#) **Ld5 3.Db4#**. Funktionswechsel der weißen Züge auf dem Feld b4, Le Grand-Thema, Linienöffnung für die weißen Türme und thematische Zweitzüge von Weiß (Autor). Moderne Dreizügerkunst mit feinen Linieneffekten (WS). Nach dem Aufbau einer Batterie durch L-Hinterstellung droht erst die Verführung Ka3 und die ehemalige Parade d2 führt zum Abzug dieser Batterie (MN).

3663 (Kutzborski): Der Versuch 1.f6? (2.Sf5#) ist wegen 1.-b1D! unzureichend. Daher wird Schwarz gezwungen, die Diagonale b1-g6 zu verstellen: **1.Kc5!** (droht 2.g3+ Dxcg3 3.Lg5#) **Dc1+ 2.Kb6 Dc6+ 3.Ka7 Da6+ 4.Kb8 Dd3** (das Ziel ist erreicht!) **5.f6!** (droht 6.Sf5+ und 6.g3+) **5.-d6 6.g3+ Dxcg3 7.Lg5#; 5.-b1D 6.Sf5+ Dxf5 7.g3#**. Eine prachtvolle Demonstration logischer Problemerkunst und m.E. die denkwürdigste Aufgabe der April-Serie (WS)! Wieder ein schöner logischer Mehrzüger des Autors mit einer imponierenden wK-Flucht, am Ende kann nach

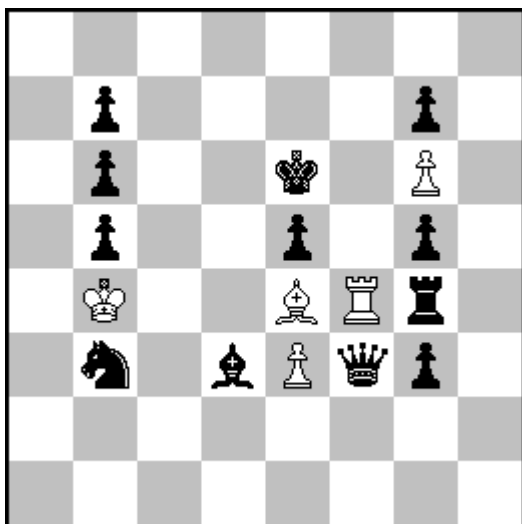
einem weißen Bauernzug die ursprüngliche Drohung verwirklicht werden (JB)!

3664 (Munz): Die Probe 1.g5? (2.Se5+ 3.Sg4#) ist wegen 1.-d5! verfrüht, also:
1.Sg5+ Kh2 2.Lf3 (droht 3.Tg2+, 3.Th3+ bzw. 3.Lxd1) **Te1! 3.Lxc6!** (mit der
 Absicht 4.Sf3+ 5.Sxd1+ 6.Sf3+ nebst Matt) **Tc1** (oder Tb1, a1) **4.Le4! (5.Sf3+**
6.Th3+ 7.Th2+ 8.Lxd3#) Td1 5.Lf3 (droht wie nach dem zweiten Zug) **Te1 6.Ld5!**
 (7.Sf3+ 8.Sxd1+ usw.) **Td1 7.Sf3+ Kh1 8.g5** (9.Se5+ 10.Sg4#) **Sb6 9.Kxb6 La7+**
10.Ka6 (9.-Lc7+ 10.Kc6 Te1 11.Sxe1+/Se5+) **Lxf2 11.Sg1+ Kh2 12.Th3+ Kxg1**
13.Th1#. Ein gewaltiges, vom tiefsinnig operierenden weißen Themaläufer
 getragenes Werk, das in inhaltlicher Dichte der großartigen Nr.3663 kaum nachsteht.
 Um die Aufgabe mit all ihren Finessen richtig erfassen zu können, ist ein intensives
 Studium wohl unumgänglich (WS).

Urdrucke: Ein herzliches Willkommen geht nach Nüziders in Vorarlberg! Günter
 Amann ist nach Wotawa und Stenicka Österreichs erfolgreichster Studienkomponist.
 Seine **3691** ist Herrn Dieter Blaickner gewidmet und hat ein kurzes, aber prägnantes
 Hauptspiel. Bereits nach 7 Zügen ist die Lage geklärt. Viel Spaß beim Lösen, Ihre
 Einsendungen sind bis zum 20.7.2010 erbeten.

3679 Manfred Ernst

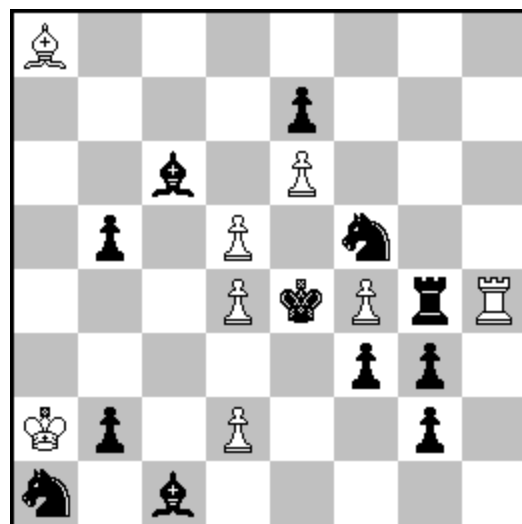
D – Holzwickede



h#3 2 Lösungen 5+12

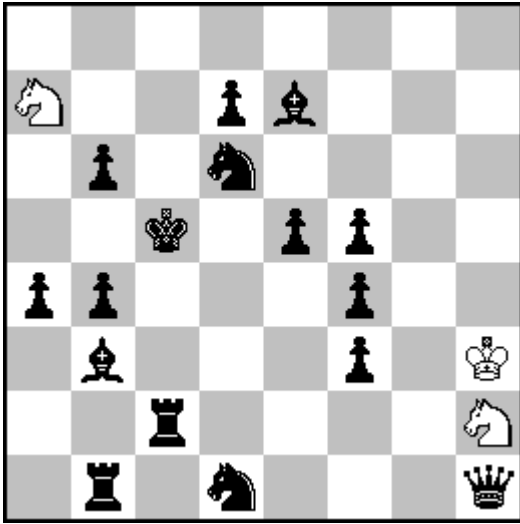
3680 Christopher Jones

GB – Bristol



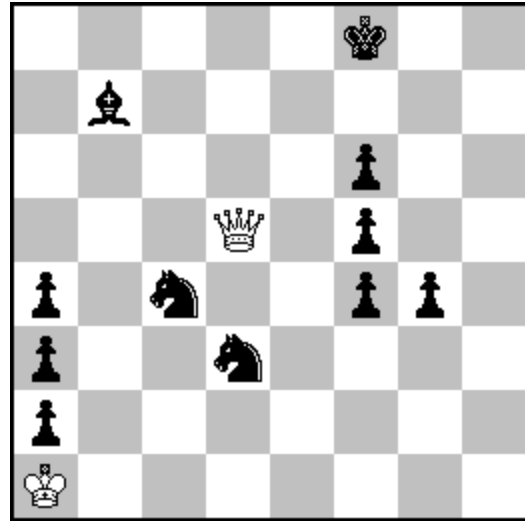
h#3 b) Bd2->c3 8+12

3681 Franz Pachl & Dieter Müller
D – Ludwigshafen / Oelsnitz



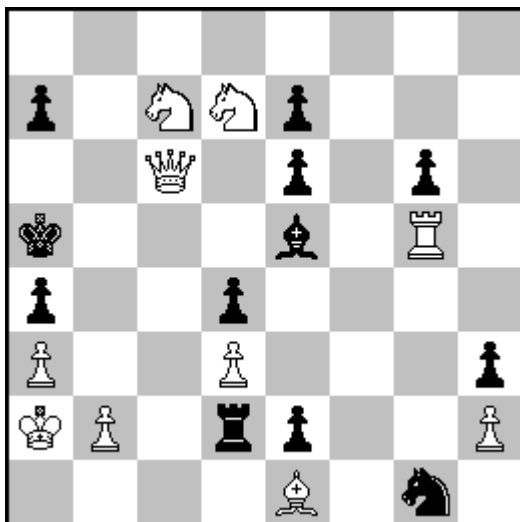
h#4 b) Bb4->d5 3+16

3682 Reinhardt Fiebig
D – Hohndorf



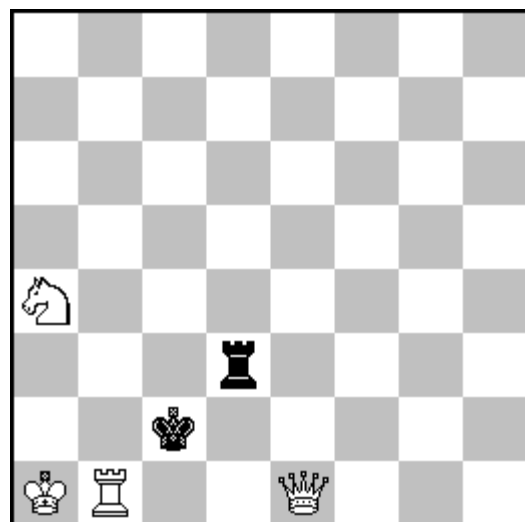
h#5 2+11

3683 Peter Heyl
D – Eisenach



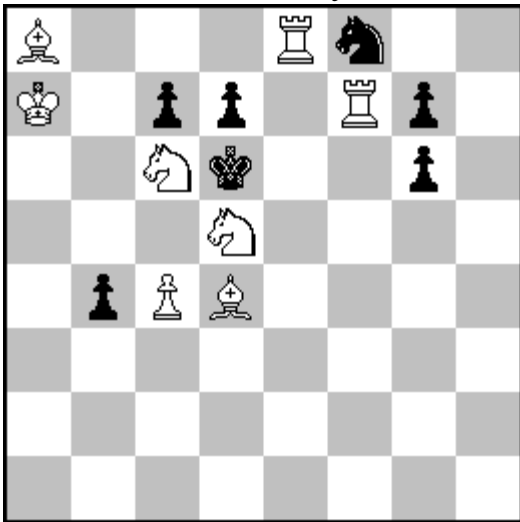
s#8 10+12

3684 Frank Müller
D – München



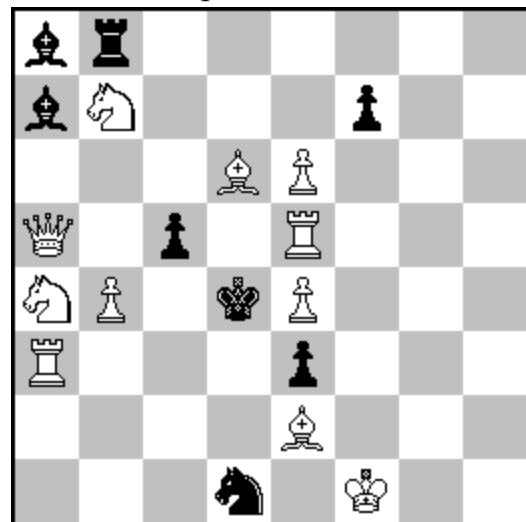
s#12 4+2

3685 David Shire
GB – Canterbury



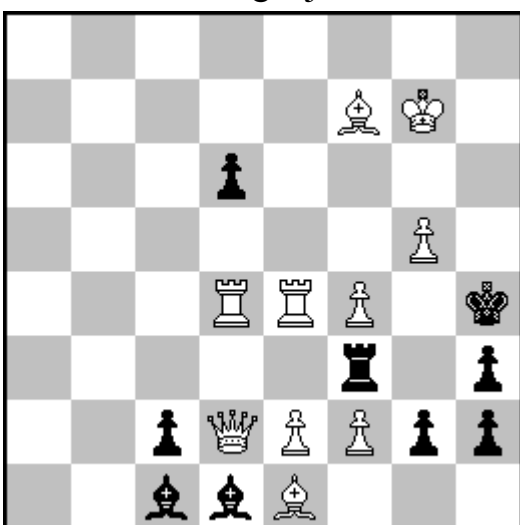
#2vvv 8+7

3686 Philippe Robert
F – Capdenac



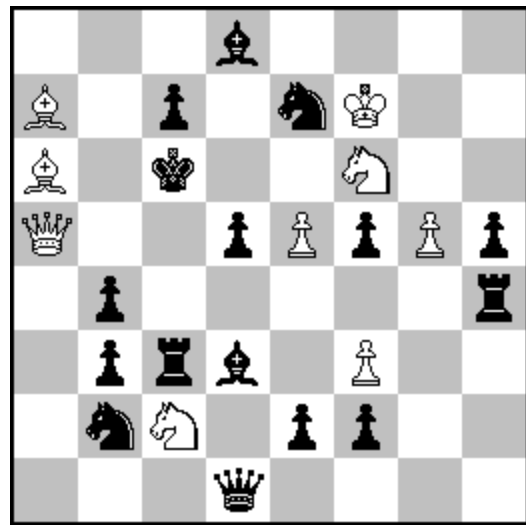
#2vv 11+8

3687 Zivko Janevski
MK – Gevgelija



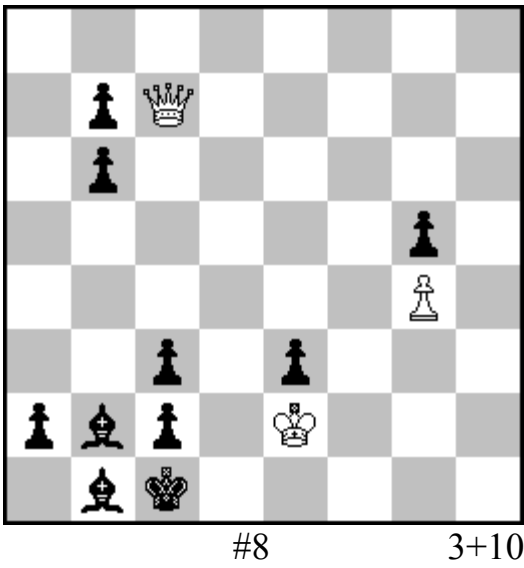
#3 10+9

3688 Dieter Kutzborski
D – Wilhelmshorst

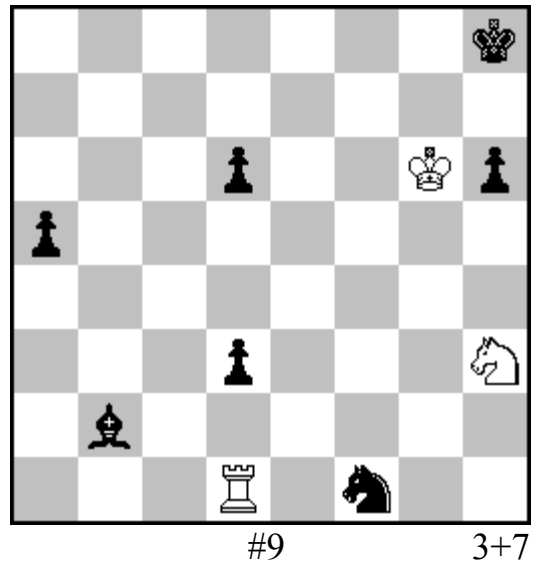


#3 9+16

3689 Hannes Baumann
CH – Dietikon



3690 St. Eisert & H. P. Rehm
D – Salach / Pfinztal



3691 Günter Amann
A – Nüziders

